

107
396

Handwritten signature

Leipzig, 28. 5. 40

Sehr geehrter Herr Professor!

Erst jetzt erhalte ich mit der Abrechnung meiner Bank die Überweisung von RM. 300 - durch die Mon. Germ., wofür ich hiermit dankend quittiere.

Gleichzeitig erlaube ich mir Ihnen meine Anzeige Ihrer Schrift über den Kaisertitel in der Histor. Zeitschr. 162 zuzusenden, möchte aber bemerken, dass ich darauf noch einmal demnächst in einem kleinen Aufsatz (vielleicht in der Zeitschr. f. deutsche Geisteswissenschaft) zurück kommen werde.

Das nächste soll dann ein Aufsatz für das Deutsche Archiv über Ockham und seine politische Schriftstelleri sein, doch wird das noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da ich zuerst die Ausgabe des ungedruckten Traktat weiter fördern möchte.

Herrn Prof. Keimpel habe ich ins Feld berichtet über die Mezenberg-Edition nach dem Probdruck, ... bald antworten wird, damit der Druck beginnen kann.

Handwritten signature

394

31. Mai 1940.

Herrn Professor Dr. R. Scholz

Leipzig S. 3
Hardenbergstr. 33

Verehrter Herr Kollege!

Haben Sie verbindlichen Dank für Ihren Brief vom 28. d. Mts. und den Abzug Ihrer sehr freundlichen Anzeige meines „Kaisertitels“ in der Historischen Zeitschrift. Auf Ihre weiteren Äußerungen, die Sie ankündigen, bin ich sehr gespannt. Ich selbst möchte auch noch einmal in einem kurzen Artikel auf die Sache zurückkommen.

Über den Druck des Planctus sind die Verhandlungen mit dem Verlag noch nicht ganz abgeschlossen; ich hoffe aber, daß wir in Bälde soweit sein werden. Ihre Anregung, den Trennungsstrich unter die Glossen zu setzen, habe ich befolgt. Für die Überschriften wird der Versaliensatz gewählt werden, da er doch weit gefälliger aussieht, und der Tradition

old
n
sburg